

# Aus der Stadt Halle

## Das Eiter Milch 135 Mark?

Der Dollar sinkt — der Milchpreis steigt!

Injere Dealer und Lieferanten werden die wirtschafthchste Weisheit, die darin liegt, immer begriffen: Der Dollar sinkt — der Milchpreis steigt. Heute nachmittag traten die Milchinteressenten, Landwirte u. a. zu einer Sitzung zusammen, um für die nächsten acht Tage den Milchpreis neu festzusetzen, und zwar liegt der Antrag vor, ihn auf auf 135 Mark zu erhöhen, nachdem er zuletzt 96 Mark betrug. Die Erhöhung wird damit begründet, daß die Berliner Bütternotierungen so hoch sind. Die Berliner Bütternotierung wiederum richtet sich nach der Notierung für amerikanisches Fett, einer Notierung, bei der die Spekulation ein nicht unwesentlicher Faktor bildet. Denn wäre das nicht ja, müßte ja der Preis für amerikanisches Fett, da der Dollar gesunken ist, auch zurückgehen und die Butter und damit die Milch müßten billiger werden.

Ist es aber überhaupt nicht ein Widerspruch, daß die Landwirtschaft, die Milch, im Preise abhängig ist vom Endverbrauch, der Butter? Wann wird endlich einmal mit diesem Unflug Schluss gemacht werden? In Halle, wo die Milchinteressenten und Landwirte den Milchpreis auf 136 Mark je Liter festgelegt haben, sind die Herren mit den städtischen Vertretern der Kommission nicht einverstanden. Die Milchinteressenten und Landwirte wollen damit größtmöglich 50 Pfennig je Liter Milch für die Hiffstation für die notleidenden Städler abgeben. Die städtischen Vertreter lehnten diese Preispolitik ab und schlugen vor, den Milchpreis so wie in Leipzig festzusetzen, wo 106 Mark erhoben und acht Mark an die Stadt zurückgegeben werden. Aber der Vorschlag wurde abgewiesen. Man vereinbarte stattdessen — und zwar stimmten alle Mitglieder der Kommission zu — ein Schiedsgericht anzunehmen. Unsere Milchinteressenten und Landwirte haben letzte Woche je eine Mark für die Hiffstation an die Stadt abgeführt, bei einem Milchpreis von 135 Mark wollen sie 1.50 Mark je Liter geben. Das kann natürlich die Preiserschöpfung auch nicht immer verhindern machen. Auf dem Gebiet der Milchpreisfestlegung muß das System von Grund auf geändert werden. Das ist eine Forderung, die, wenn die Interessenten die Notwendigkeit nicht von selbst erkennen, durch behördliche Maßnahmen durchzuführen werden muß. Man stelle sich nur einmal vor, wie ein Haushalt mit ein paar kleinen Kindern, die der Milch nicht entbehren können, durch diese anbauende Verteuerung der Milch belästigt wird. Hier liegt wirklich eine schwere Gefährdung unserer Volksgeundheit vor!

## „Feil für alles — pui!“

Eine Beleidigungslage des früheren Universitätsrektors.

Mit den Worten: „Feil für alles — pui!“ schloß feigezeitig ein feistiger Artikel in dem deutschstämmigen Organ, den der Reichsanwalt Dr. Wilmel gegen den damaligen Rektor unserer Universität, Geheimrat Prof. Dr. Menzger, aus Anlaß der Bestrafung des früheren Reichsanwalts Bräutigam hatte. In dem Artikel wird der Universitätsrektor als „Schwänker“, „Kreuzkammerluder“ und „Dilettant“ bezeichnet und in einem öffentlichen Akt in der Aula der Universität begrüßt. „Leute wie Stängel, Leuten — pui!“ Der Aufsatz trug dem Verfasser wie dem damaligen Reaktor Wötter eine Anklage wegen Beleidigung ein. Beide wurden von der Strafkammer Halle, Dr. Wilmel zu 1000 Mark, Wötter zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Auf Revision hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache zu erneuter Verhandlung an die Reichsoberstergerichtsbank.

Die Anklagen wiesen bei der jetzigen Verhandlung darauf hin, daß der Rektor, Professor Menzger, bei der Förderung der Volkshilfe mit den kommunistischen Kommunisten verkehrt habe, daß er die Aula für den Vortrag des Generals von Lettow Vorbeck zur Verfügung gestellt habe, daß er bei der Reichsbühnenfeier am 18. Januar 1921 zwar „national“ gesprochen, aber am 12. Januar den Sozialdemokraten Minister Bänig „einen Mitarbeiter im Kampf für den nationalen Gedanken“ genannt habe. Darin liege ihrer Meinung nach ein schwerer Widerspruch. In dieser Weise habe der Rektor bei der Begrüßung nur sprechen können, indem er unwohl gemorden lie. Die Wüßheit einer Beleidigung wiesen sie weit von sich. Professor Menzger sagte hier, daß er in keiner Weise eine schamlose Haltung angenommen habe. Er habe auch bei keiner Begrüßung feinesstoffs Ausführungen gemacht, die seiner Lehrerzeugung unabweislich. Das Gericht kam zu der Auffassung, daß für den Vorwurf der Gefährdungslage nicht der mindeste Beweis erbracht lie. Der Artikel lie beleidigend. Strafmildend komme indes in Betracht, daß die beiden Angeklagten keine schädlichen Motive gehabt hätten. Anzusehender wurde die Strafe gegen Dr. Wilmel auf 600, gegen Wötter auf 400 Mark herabgesetzt.

## August Hermann Franke-Schule.

Die seit langem schwebende Frage nach dem Schicksal des Oberbürgermeisters und des Bürgers der Französischen Stiftungen ist nun endlich dadurch gelöst worden, daß der Staat die gesamte Anlage in Pacht und Verwaltung genommen hat. Damit ist die Pächterbestellung, wenn auch vielleicht z. T. in etwas veränderter Gestalt, geblieben und zugleich den Französischen Stiftungen in ihrer finanziellen Lage etwas geholfen. Der Übergebevertrag liegt auch vor, daß bei etwaiger günstiger Lage der Stiftungen die Schule wieder von diesen zurückzuverkauft werden kann. Am Dienstag erließ nun in feistlicher Weise in Anwesenheit aller Schüler, Lehrer, des Schulleiters und des Gemeindevorstehers der Schule, sowie der Leiter der städtischen Anstalten und des Direktoriums der Französischen Stiftungen die Übernahme durch den Vertreter der Staatsbehörde, Oberregierungsrat Dr. Wagner zum Pro-

# Das siedende Erz.

Einen Metallkuß von in Halle noch nicht gezeigter Größe führt in diesen Tagen die Industrie- und Metallfabrik Anreas Haackinger aus. Ein Maschinenunternehmen der Stadt benötigt zum Konstruieren von je 6,15 Meter Höhe und 1,70 Meter Lichtem Durchmesser. Unter einem Konstruieren versteht die Industrie einen anzuweisenden, röhrenförmigen Kuß, eine Röhre, wie sie aus dem Bergbau bekannt ist. Jeder Konstruieren besteht, neben den Hermetikern, aus 6 Zügen, durch flüssigen Petroleum und durch Schraubenlöcher aneinander gedrückt werden. An verschiedene Unternehmen, auch auswärts, hatte sich der Auftraggeber gewandt. Des immerhin erheblichen Risikos wegen, teilte auch durch Wandel an entsprechenden technischen Einrichtungen gewonnen, waren alle Vorschläge abgelehnt. Bis die Gelehrte Anreas Haackinger sich mit diesem Auftrage in den Wert entschloß. Gekocht wurde die erite der zwölf Zangen in geländlichem Guß vollendet, und es war für den, der technischen Vorgängen Teilnahme entgegenbringt, von hohem Interesse, dem Guß zuzusehen.

Am Tage werden benötigt zum Formen und Gießen einer Zange. Der genannte Firmen ermöglichte die Anschaffung nur das Vorhandensein anmodernster technischer Einrichtungen, eines großen Formhauses und eines Krans von 72 Zentner Tragkraft. Der Guß ging in den Nachmittagsstunden vor sich. Siedende Blei lag in der Werkstätt, sprang aus der Erde. Mit Geräuschen rannten dort und schmolzen Kupfer und Zinn zum Bronzeguß, 88 Teile Kupfer und 12 Teile Zinn liefen ineinander in den Großgießblei. 800 Zentner Schmelzfluß verbrauchte der Betrieb in einem Monat, denn bis 1400 Grad Celsius benötigten die Metallmassen zum Schmelzen. Fünf Stunden bereits brannten die Erden und Lieben das Erz in den Großgießblei, von denen einer 500 Kilogramm, der 150, der 200 und zwei je 100 Kilogramm saßen. Durch Abschöpfen und Abschöpfen wurde gelöst, spritzte ein Gießler die Masse. Des Ofens auch geschloß es, daß

ein Trigel bricht, der Boden durchbohrt über die Seitenwand lie fern. Dann kröte das siedende Erz aus und gefährdete die Arbeitsleute. 35 Kolben, Geier und Formen, und zur Größe, als die Welle nimmte zum Gießen bereit ist. In der Stunde harte die breite Form. Unter Anleitung des Werkstatts am erfahrenden Gießler wurde eine Trigel gehoben, die für die Arbeit war. Die Trigel wurde durch den Saug und Gestalt bei Arbeit, gepöhl, daß diese Flammen über dem Breiten Eröme lehren. Eine Schütze hängt ferner; schnell taucht lie der Trigel in den Werkstätt, der harte Kran trägt die Wanne zur Gießerei, herte Trigel herte bereit, und nun ist der Moment gekommen, den erite Trigel über das Gießen über den Seiten des Ofens. An zwei Gießlöcher kröte aus Wanne und Trigel zu geschloß Zeit der lebende Strom. Krögend in des herteis Bogen herteis mit feuerbraunen Wogen. Ein neuer Dien wird entleert, Flammen schießt nun eben die Röhre des Krans rallein; Kroneformert rallein und mit Krans und Zylinder, grüne und diese Flammen herteis, erpöhl lie der letzte Trigel in die Form. Schwelende Gut leitet im Raum. Von herteis dem Saug überhaut ellen die Gießler von Dien zu Kran und Form, herteis mit Zangen, herteis mit herteis Trigel, die aus den Krans in der Tiefe der Form die lebende Strom herteis. Gostisch! In drei Minuten rallein der Guß; die Flammen herteis die fast herteis nicht; überherteis löhren die herteis herteis über die herteis herteis.

Wirtschafthch liegen auf dem Spiel, und Wirtschafthch bedroht die lebende Flamme. Mit der Guß erlöset, dann zerbrechen herteis herteis herteis das Gebilde, eine Wüßheit herteis erfüllt, und unter dem herteis herteis herteis herteis aus der Fülle, plant und eben, der meralline Kern. Anzusehender lie lie der Guß, die aus den einzelnen Teilen das herteis erfüllt, ein demal gewerblichen Auftrages, ein neues Werkstätt industriellen Wirtschafthch unterer arbeitsherteis Staat!

## Hetze und Krantenangst.

zu dem vor kurzem veröffentlichten Artikel der Arbeitsgemeinschaft Hallischer Krantenärztinnen wird von Verband Hallischer Krantenärzte folgende Erklärung abgegeben:

Die Krantenärztinnen erkennen in ihrem Aufsatz an, daß eine Belastung des arztlichen Berufs vorhanden lie, herteis auf diese auf schätzende Begehung durch die Krantenärztinnen zurückzuführen lie. Nun liegen die Dinge herteis so, daß Einkommen der meisten Hetze lie, zum Teil aber auch nicht, in den letzten Jahren, die Krantenärztinnen lie, die fast herteis nicht; überherteis löhren die herteis herteis immer mehr zurückgegangen lie. Eine angemessene Bezahlung durch die Krantenärztinnen lie deshalb für die wirtschafthch Lage des herteislandes noch mehr notwendig geworden. Die Krantenärztinnen lie deshalb die Krantenärztinnen lie deshalb für die wirtschafthch Lage des herteislandes noch mehr notwendig geworden. Die Krantenärztinnen lie deshalb die Krantenärztinnen lie deshalb für die wirtschafthch Lage des herteislandes noch mehr notwendig geworden.

singialienkollegium in Magdeburg. Er sagte, daß, wie die große Not der Zeit den Staat veranlasst, hat für folgende Mutter eines ihrer liebsten Kinder, ihr jüngstes Kind, aus den Armen zu nehmen, um es nun selbst zu pflegen, daß diese Pflichthaft aber auch fernsicht im Sinne und Geiste der Mutter gesehen lie. Der Direktor der Stiftungen, Geheimrat Hebe, zeigte, wie eng auch die Schule im Laufe ihrer Geschichte lie dem Krante der übrigen Anstalten eingefügt herteis und wie herteis lie mit der Ausdehnung der Anstalten verbunden herteis, wie auch in der Zukunft der Schüler, die Schülerin und auch unter den veränderten Verhältnissen alzeit zum Gehorfen gegen den Staat zu erziehen und in modernem und sozialem Geiste wie bisher an ihnen zu wirtschafthch.

Regierungspräsident z. D. von Gerdesoff in Merseburg scheidet endgültig aus dem Staatsdienst und übernimmt dem Vernehmen nach eine leitende Stellung im Kohlenhütten.

Schwurgericht. Am Dienstag wurde der Arbeiter Schach wegen Notzudt freigesprochen, der Arbeiter Friedrich wegen städtischer Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis oder 12.000 M Buße bei dreijähriger Bewährungsfrist verurteilt.

Strohhehle. Im herten Tage verluschten gestern zwei Metzler Einnahmer Vater und Sohn, aus der Gmitzger Strohhehle einen Hallen Strich zu hehlen. Ein Umherziehender der Wohnort der erwiderte diese Forderung mehrere 2 Hallen Strich zuzuge, die ebenfalls aus der Gmitzger Strohhehle kamen.

## Die Postüberwachung im besetzten Gebiet.

Nachricht der Reichspostbehörde.

Die interalliierte Rheinlandkommission in Koblenz hat sich auf Grund des Abkommens über die militärische Belugung der Rheinlande das Recht ausgesprochen, jederzeit die Ausübung von Postdiensten von den deutschen Behörden fordern zu können. Die interalliierte Kommission kann also jederzeit und an jedem beliebigen Orte des besetzten rheinischen Gebietes ohne weiteres die Postüberwachung ausüben lassen. Nach den bisherigen Abnehmungen verfährt sie auch beimensprechend und läßt auf bestimmte und unbestimmte Zeit nach in diesem, bald in jenem Orte des besetzten Gebietes eine Uebernehmung des Postverkehrs in mehr oder weniger großen Umlänge eintreten. In letzter Zeit sind dertartige Uebernahmen besonders seitens der französischen Belugungsbehörde in erhöhtem Maße ausgeübt worden.

Neben dieser offenen Postüberwachung, die den Empfänger der davon betrafenden Sendungen durch Beschlüßbriefen bekannt wird, erfolgt teilweise an einzelnen Stellen noch eine weitere heimliche Ueberwachung, ohne daß die ihr unterworfenen Sendungen äußerlich getrennt werden. Von der Geheiminsur werden besonders Sendungen von und an Behörden und von und an Handelsblenden erfasst. Es ist daher dringend geboten, daß besonders Blenden von Briefen nach dem Willkürpost Briefdienst größte Sorgfalt beobachtet und Mitteilungen, die von Belugungsbehörden nicht bekannt werden sollen, nicht auf einem Selbstwegeswege an die Empfänger gelangen lassen, der die Sendungen der Gefahr einer Öffnung durch die Belugungsbehörden aussetzt. Auch bei Sendungen nach den übrigen Orten des besetzten rheinischen Gebietes müssen lie die Blenden immer der geschützten Sendungen benutzt liehen.

Denkmaleinweihung. Das Denkmal, welches zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Vaterin der Rheinischen Hauptschule errichtet ist, soll nächsten Sonntagabend eingeweiht werden.

Deutscher Seemann. Entgegenüber Halle, Freitag, 24. November, 8 Uhr im Mars la Four, Vortrag von Oberleutnant z. S. Arrien: Das 11-Woche. Gäste willkommen.

Kaufmannsvereine. Heute abend 8 Uhr spricht im Gemeindehaus, Hochschulstraße 11, der Vorkämpfer des Kaufmannsvereins der Stadt Halle im Namen der Kaufmannsvereine (zum 20-jährigen Jubiläum Herrenvereins). Weitere Kreise sind willkommen.

Seniorenvereine. Beginn des Gottesdienstes: Freitag, 24. 11. abds. 4.15, Sobd. 25. 11. morg. 9, nachm. 4, Ausgang 6. In den Wohnstätten, Morg. 7.30, abds. 6.30.

das dankbare Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER:  
HENKEL & CO., DUSSELDORF

# Der Wiederbeschaffungspreis.

Eine bedeutsame Wendung in der Rechtsprechung. — Nach der Wiederbeschaffungspreis maßgebend für die Skatulation!

Im Oktober fand unter Vorsitz des Regierungspräsidenten von Merseburg in Halle eine Versammlung der maßgebenden Anwesenden statt, in der Maßnahmen zur Bestimmung des Kaufpreises für die Skatulation... (text continues)

Grundlegend dabei wirkte eine sehr eingehende Begründung Entschiedenheit des Kaiserlichen Rechnungsrates... (text continues)

# Bad-Nauheim

am Tannus bei Frankfurt a. M.  
Bäderabgabe den ganzen Winter  
Vom 1. XII. bis 28. II. 23 ermäßigte Kurabgabe.  
Man fordere die neueste Auskundschrift D. 176 von der Bad- und Kurverwaltung Bad Nauheim.

nahm an, daß der Käufer selbst die Ware nicht zum Tagespreise... (text continues)

Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird die Regierung demnächst ein Gesetz erlassen... (text continues)

Textenentwerfer. Der Reichsanwalt Dr. St. H. Richter... (text continues)

Wolfs-Woge im C. T. Westphalen. Durch die Verbindung von Wölfe und... (text continues)

der Meinertismus der Via, der in Deutschland von etwa 1000 Theatern zur Aufführung erworben wurde... (text continues)

Table with 3 columns: Date (22 Nov, 23 Nov), Time (9 Uhr abends, 7 Uhr morgens), and Values (767.8, 766.3, etc.)

# Unsere Postbesteller,

also diejenigen unserer Abonnenten, die die Zeitung direkt bei der Post bestellen... (text continues)

# Saale-Zeitung.

Familien-Nachrichten. Geburten: Emil Wöhne ein S. Will. John... (text continues)

Glasschilder. Heiert gut und preiswert. Hans Hallfarth, Schillerstraße 22.

Unterrichts-Anzeigen. Buchführung, Gesangs-Unterricht, Schreibmaschine, Stenographie, Fremde Sprachen.

Pilo. glänzt im Nu und erhält die Schuh.

# Wanted-Advertises

Offene Stellen. Reflektanden gesucht. Bettendorfer H.-O. Erste Folge.

Gutjehin. West 10,00 Markt.

Wichtigste Anzeigen. Rinderkühe im A. Rindergüterin.

Ordnentliches Mädchen. A. Thews, Oberhof, Gude.

Stellen-Gesuche. Jung. Gottf. Meißner, Jung. Landwirtslehrling.

Stütze. Für meinen Onkelgesellen, Herr Rockmann.

Suche. Für meine Sohn, welcher schon 14 Jahre in Meissen... (text continues)

Zu verkaufen. Geld in Wertpapier, Eisenbein-Brötche.

Wichtigste Anzeigen. Rinderkühe im A. Rindergüterin.

Ordnentliches Mädchen. A. Thews, Oberhof, Gude.

Stellen-Gesuche. Jung. Landwirtslehrling.

Zu verkaufen. Geld in Wertpapier, Eisenbein-Brötche.

Wichtigste Anzeigen. Rinderkühe im A. Rindergüterin.

Ordnentliches Mädchen. A. Thews, Oberhof, Gude.

Stellen-Gesuche. Jung. Landwirtslehrling.

Zu verkaufen. Geld in Wertpapier, Eisenbein-Brötche.





Leipziger Strasse 88 Fernruf 1224



Leipziger Strasse 88 Fernruf 1224

Walhalla-Lichtspieltheater Fernruf 6265



Walhalla-Lichtspieltheater Fernruf 6265

Alte Promenade 11a Fernruf 5738



Alte Promenade 11a Fernruf 5738

Ab morgen Freitag, den 24. November 1922

Erstaufführung eines neuen deutschen Grossfilms

Luise Millerin.



6 Akte nach Schillerschen Motiven Kabale und Liebe

Das erstklassige Schauspielers-Ensemble dieser Liebestragödie setzt sich zusammen aus der schönen unanmutigen Lil Dagover...

Vorführung: 4.10, 6.20, 8.40

Ab morgen Freitag, den 24. November 1922. Das äusserst packende, tiefergreifende Sittenfilmwerk

Am Rande der Großstadt.

Eine Geschichte aus den verrufensten Winkeln der Großstadt

6 Akte nach dem bekannten Roman „Die Mausefalle“ von E. Weissenborn-Dancker

In den Hauptrollen: Grete Diercks — Evi Eva — Fritz Kortner — Jacob Tiedtke

Charlie Chaplin

Chaplin als Reporter. Der Wasserschuh. Lehrfilm.

Vorführung: 4.20, 6.35, 8.40

Ab morgen Freitag, den 24. November 1922

Der schönste Film des Jahres! Ein beinahe noch dagewesener Fall: Die Presse aller Parteien, die grössten und die kleinsten Blätter, die grossen Tageszeitungen der Reichshauptstadt nicht ausgenommen, brachten spaltenlange, begeisterte Besprechungen über

Das Wunder des Schneeschuhs

Zweiter Teil: Eine Fuchsjagd auf Schneeschuhen durchs Engadin. Unter Mitwirkung der besten Skiläufer Europas. Von Arnold Fanck.

Wenn eine Firma selbst ihren Film als den besten... bezeichnet, so hat das keine Beweiskraft... Die Aufnahme des Films war höchst erhellend...

Vorführung: 4.10, 6.20, 8.40

„Fliegende Menschen“

Jugendliche haben zur ersten Vorstellung Zutritt, ebensu nur in Begleitung Erwachsener.

Beginn in sämtlichen Theatern wochentags 4 Uhr, Sonntag (Totenfest) 6 Uhr.

Handschuhe neu eingetroffen. F. C. Siebert, Leipziger Str. 9, gegenüber der Kirche.

H. Schnee flacht, Dr. Steinke 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strümpfwaren und Tricotagen.

100000 Stück Weihnachtsbäume. Friedrich Engelmann, Gartenarchitekt.

Kolikum. Zu heissen u. nachdem, die kleine Flasche 35 Mark, große Flasche 68 Mark.

Asthma. kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Dr. med. Alberts, Spezialarzt f. Asthmaleid.

OHG. Wir liefern in prima Ausführung, schnellstens und preiswert. Prospekte, Kataloge, Formulare.

Neueste Nachrichten Braunschweig. In den bemittelten und gebildeten Kreisen größte Abonnentenzahl von allen Braunschweiger Zeitungen.

Patentanwalt Büro Sach. Amtlige Bekanntmachungen. In das hiesige Handelsregister Nr. B Nr. 603 ist heute eingetragen worden: „Mitteldeutsche Bauvertrags-Gesellschaft“.

Hallenser trinkt Euer Freyberg-Bräu!! Freyberg „Drei Eff“ Pilsner. In Fassern und Flaschen zum Ausstoss, welches den aus Böhmen importierten Bieren an Güte mindestens gleichkommt.

Bekanntmachung. Die Verlegung der Fächer mit den Fächernummern von 8281 bis 16800 (Planblöcke) in grüner Druck wird am 7. Dezember 1922 von 9 Uhr an im Reichsanzeiger...





# Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51. Ab morgen Freitag:

Ein Spielplan, wie er selten gezeigt wird. Nur für Erwachsene!!

6 Akte

## Zwischen Liebe u. Macht

Ein Sitten-, Lieber- und Schmutzler-Drama aus den schwarzen Bergen schildert die Liebe, Haß und Leidenschaft einer schönen Bulgarin — das Doppelleben einer Frau.

Ferner:

**Der Jimmy-Affe.** ♦ Tolles Lustspiel in 2 Akten.

Hierzu:

**„Er“, Harold Loyd**

Der Liebling aller Kinobesucher in seiner neuesten Lustspiel-Schöpfung. Tränen werden gelacht! Köstlicher Humor.

Nur frühzeitiges Kommen sichert guten Platz!

## Der Hallenser bevorzugt sein Engelhardt-Bier.

Ab Donnerstag, den 23. d. Mts.

gelangen zum Ausstoss neben den bisherigen bekannten und beliebten Marken ein besonders gehaltvolles eingebranntes

**Engelhardt Spezial-Pilsner-Bier**

und ein ebensoches

**Engelhardt Export-Bräu Dunkel.**

**Engelhardt-Brauerei A.-G., Halle a/S.**

Tel. 7911.

## Theater in Halle.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 23. Nvbr.  
Anf. 7<sup>1/2</sup>, Ed. 11 Uhr  
**Die versunkene Glocke**  
Märchendrama von Gerhart Hauptmann  
Freitag, den 24. Nvbr.  
Anf. 7<sup>1/2</sup>, Ed. 10 Uhr  
**Neunzehn-hundert-neunzehn**  
Zeitschnur von Impekoven u. Metheren  
Sonnabend  
Ein Maskenball

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 26. Nvbr.  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Der Strom**  
Drama v. Max Halbe.

**Modernes Theater**  
Ab 16. Nov. Gastspiele  
**Rudolf Bellachini**  
Illusionist und Zauberer  
und das große Variété-Programm.

**Auswärtige Theater**  
Freitag, 24. November

**Magdeburg**  
Stadt-Theater  
F Ingaborg

**Wilhelm-Theater**  
7 Die versunkene Glocke



Eine gute deutsche Schokolade



Es wird hiermit bekannt gemacht, daß für die

## Ergreifung

der Menschenjäger noch keine

hohe Belohnung

ausgesetzt ist.

**Anderer Lumpen**

aller Art sowie sämtliche Rohprodukte, Metalle usw. kauft zu höchsten Preisen immer noch die Firma

## Paul Theuring,

Rohprodukt-Gesellschaft m. b. H.  
Hagelstraße 24, Telefon 5659  
Hagenstraße 17, Tel. 4368  
Dr. Braunerstraße 61, Telefon 5659  
Bretze Straße 34, Telefon 4368

**Ständige Platz-Vertreter für Stadt und Land gesucht.**  
Sein Verkauf von Metallen ist häufig besonders mitzubringen.  
Händler und Industrie wollen Mitarbeiter einstellen.

# Am Riebeckplatz Licht-Spiele Am Riebeckplatz

Ab morgen, Freitag:

Vorführung des grandiosen Kolossal-Prunk-Films

## Marie Antoinette

Königin von Frankreich

Die Geschichte einer unglücklichen Königin in 1 Vorspiel und 6 gewaltigen Akten.

In der Hauptrolle: Die bildschöne

## Diana Karenne

Zirk 10000 Mitwirkende.



Zirk 10000 Mitwirkende.

Personen:

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Marie Antoinette    | Diana Karenne      |
| Maria Theresie      | Maria Reichenhofer |
| Josef II.           | Gustav Mey         |
| Ludwig XV.          | Ludwig Hartau      |
| Ludwig XVI.         | Victor Schwannicke |
| Graf Axel Fersen    | Ludwig Trautmann   |
| Graf Artois         | Ernst Hofmann      |
| Prinzessin Lamballe | Utschi Elieci      |
| Der Finanzminister  | Henri Bader        |
| Gräfin de la Motte  | Olga Limburg       |
| Graf de la Motte    | Eugen Burg         |
| Gräfin Polignac     | Lia Erbenschutz    |
| General Lafayette   | G. H. Schwalbe     |
| Mirabeau            | Hermann Vallentin  |
| Danton              | Ossip Runitsch     |
| Robespierre         | Paul John          |
| Marat               | Max Grünberg       |
| Graf Orleans        | Heinr. Senroth     |
| Drouot, Wechmeister | Wilhelm Dieterle   |
| Schuster Simone     | Hans Oberg         |
| Ette, Kammerdiener  | Edm. Lowe          |
| Bohmer, Juwelier    | Rud. Kle n-Rohden  |
| Abt Vermont         | Emil Stammer       |

Hermann Fabrie, Friedel Lind, Victor Hartberg, Sylvia Torff, Georg Basell, Hermann Picha, Erich Walter, Hans Waschke, Olaf Bach, Heddie Neuhoff, Emil Ribbes, Wilhelm von Haxthausen, Maria Ferescu, Maria Geron.

Ort der Handlung: Wien, Paris, Versailles, Varennes.  
Zeit: 1770—1793.

Großartig in seiner Bildhaftigkeit im Rahmen prunkvoller Ausstattung, die nur durch einen nach vielen Millionen zählenden Aufwand möglich war.

In der Rolle der Königin:

## Diana Karenne

entzückend durch die Weichheit ihrer Bewegungen, prägnant in der jugendfrischen Frische ihres schönen und heißbegehrten Körpers.

**Bilder von fabelhafter und unvergesslicher Wirkung!**

Eine lebendige Geschichte, wie sie nur ein Künstler und Regisseur von ganz außergewöhnlichen Talenten auf die Leinwand bringen, wie sie nur großartigster Unternehmungsgestalt wagen konnte.

Hierzu:

**Opern-Gastspiel Direktor W. Schur**

**Alice von Boer-Gruselli**

## Die Nürnberger Puppe

Komische Oper von Beauplan und Leuven.  
Spielleitung: Dr. W. Schur.

## Gastspiel-Dirigent Karl Nöhren

Infolge der ungeheuren Unkosten für diesen Spielplan erhöhte Preise 60 bis 300 Mk. einschließlich 60 Prozent städtische Steuer.

**Am Sonntag, den 26. November,**

**vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr**

## Grosse Matiné-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen.

Wegen der kolossalen Länge dieses Spielplans beginnen die Vorstellungen

Wochentags Punkt 4 Uhr, Sonntags Punkt 2<sup>1/2</sup> Uhr.